Herren Bezirksliga

TSV Grafenau : FSV Deufringen
Samstag, 25.09.2021, 18:00 Uhr

Kein Sieger im Duell des TSV Grafenau gegen den FSV Deufringen

Nach rund 3 Stunden hartem Kampf in der Herren Bezirksliga entführten die Gäste des FSV Deufringen in ihrem 1. Saisonspiel beim 8:8 einen Zähler aus dem Spiel beim TSV Grafenau. Im letzten Spiel des Mannschaftskampfes, das insgesamt 3 Fünf-Satz-Spiele beinhaltete, gewann das Schlussdoppel Michaelis / Spinner. Nach dieser auch trotz Ersatzgestellung erzielten Punkteteilung haben die Spieler vom TSV Grafenau um die Nummer 1 Ralf Michaelis nun einen Pluspunkt in der Tabelle.

Den Start machten die Doppel. Eine knappe Niederlage gab es für Michaelis / Spinner beim 2:3 gegen Bauer / Kimmerle. Wie umfightet dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des fünften Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Heinzelmann / Yurdakul gewannen ihr Spiel gegen Galluffo / Pusskeiler ungefährdet mit 3:0. Nie gefährdet war der Erfolg in drei Sätzen von Dimmroth / Nuber gegen Matteis / Pusskeiler. Die Anzeigetafel zeigte nach den Eingangsdoppeln ein 2:1. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Ralf Michaelis hatte anschließend seinen Gegner Vincenzo Galluffo beim deutlichen 11:6, 13:11, 11:9 sicher im Griff, da gab es nichts zu rütteln. Beim 0:3 gegen Thomas Bauer fand Niklas Spinner von Anfang an kein Mittel, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Wenig später war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an der Reihe. Jan Heinzelmann hatte am Nachbartisch gegen Jürgen Kimmerle beim 4:11, 7:11, 6:11 keine Chance. Völlig ungefährdet war dagegen der Sieg von Matthias Dimmroth gegen Andreas Pusskeiler nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:7, 11:4, 10:12, 11:9 nicht verloren. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 4:3. Nur einen Satz verlor Jan-Philipp Nuber bei seinem Sieg gegen Hans-Peter Pusskeiler und holte somit einen wichtigen Punkt für seine Mannschaft. Die richtige Taktik fehlte nachfolgend Ekrem Yurdakul bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Marcel Matteis von Beginn an. Beim Stand von 5:4 gingen die Spitzenspieler in die Box. 11:7, 9:11, 13:11, 9:11, 14:12 hieß es am Ende des nächsten Spiels als Ralf Michaelis und Thomas Bauer die Schläger kreuzten. Dieser Ausgang kann als knapp, aber nicht unverdient beschrieben werden. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Michaelis mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten gewann. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufflackerte, konnte Niklas Spinner seinem Gegner Vincenzo Galluffo letztlich beim 3:11, 11:8, 8:11, 11:13 nicht gefährlich sein. So gut wie gewonnen schien daraufhin das Spiel von Jan Heinzelmann gegen Andreas Pusskeiler, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Andreas Pusskeiler jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch mit 11:8, 11:7, 4:11, 9:11, 4:11. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 6:6. Nach gewonnenem ersten Satz gab Matthias Dimmroth das Spiel gegen Jürgen Kimmerle noch aus der Hand und verlor mit 11:7, 4:11, 9:11, 8:11. Wenig Gegenwehr bekam Jan-Philipp Nuber beim 3:0 von Marcel Matteis. Zu wenig spielerische Mittel hatte anschließend Ekrem Yurdakul letztlich auf Lager, um Hans-Peter Pusskeiler ernsthaft zu gefährden, somit stand es am Ende der Partie 8:11, 7:11, 3:11. Beide Doppel holten nun am Ende eines langen Punktspiels im entscheidenden Schlussdoppel noch einmal alles aus sich heraus. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Völlig ungefährdet war anschließend der Sieg von Michaelis / Spinner gegen Galluffo / Pusskeiler nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:7, 5:11, 13:11, 11:2 nicht verloren. Dieser Doppelerfolg rettete das Unentschieden ins Ziel.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 26.09.2021 (00:46) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft des TSV Grafenau tritt dabei geben Spvgg Weil der Stadt III an, während es der FSV Deufringen mit dem SKV Rutesheim zu tun bekommt.

Punkte:
TSV Grafenau
Doppel: Michaelis / Spinner (1), Heinzelmann / Yurdakul (1), Dimmroth / Nuber (1)
Einzel: R. Michaelis (2), N. Spinner (0), J. Heinzelmann (0), M. Dimmroth (1), J. Nuber (2), E. Yurdakul (0)
FSV Deufringen
Doppel: Galluffo / Pusskeiler (0), Bauer / Kimmerle (1), Matteis / Pusskeiler (0)
Einzel: T. Bauer (1), V. Galluffo (1), A. Pusskeiler (1), J. Kimmerle (2), M. Matteis (1), H. Pusskeiler (1)

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 26.09.2021 (00:46) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").